

Brutaler Übergriff in Jena-Lobeda: Täter auf der Flucht!

Am 22. und 29. Juni 2025 ereigneten sich mehrere brutale Angriffe in Jena-Lobeda. Polizei sucht Zeugen.



Stauffenbergstraße, 07747 Jena, Deutschland - Ein bedrohlicher Vorfall hat sich am Freitagabend im Stadtteil Lobeda-West in Jena ereignet. Dort wurde ein 39-jähriger Mann zusammen mit einer 29-jährigen Frau von einem Unbekannten angegriffen. Laut **Bild** trug der Täter einen Schlaghandschuh und verletzte die beiden Opfer, die jedoch keine medizinische Behandlung in Anspruch nehmen wollten. Nach der Tat flüchtete der Angreifer und ist bis dato nicht gefasst.

Die Polizei beschreibt den gesuchten Mann als etwa 20 bis 25 Jahre alt und zwischen 180 und 185 cm groß. Auffällig sind seine mittellangen braunen Haare sowie ein auffälliger Leberfleck im Gesicht. Zum Zeitpunkt der Tat soll er ein dunkles Shirt, eine

kurze Hose und dunkle Quarzhandschuhe getragen haben. Eine Kette mit einem Kreuz rundete sein Erscheinungsbild ab. Die Polizei Jena sucht nun nach Zeugen und bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 03641-810.

Häufung gewalttätiger Vorfälle

Wenige Tage zuvor, am 22. Juni 2025, hatte ein 22-jähriger Mann in der Stauffenbergstraße mehrere Personen durch körperliche Gewalt verletzt, wie die [Jenaer Nachrichten](#) berichten. Unter erheblichem Alkohol- und Drogeneinfluss attackierte er unter anderem ein 15-jähriges Mädchen, einen Supermarktmitarbeiter und einen 87-jährigen Rentner in dessen Wohnung. Auch dieser Tatverdächtige versuchte zu fliehen, versteckte sich nach der Attacke in einer fremden Wohnung, wurde jedoch von der Polizei gefasst. Die Ermittlungen zu den Hintergründen seiner Tat dauern noch an.

Diese Vorfälle sind Teil eines besorgniserregenden Trends von Gewalttaten in Deutschland. Laut [Statista](#) machen Gewaltverbrechen weniger als 4% aller polizeilich erfassten Straftaten aus, wirken jedoch stark auf das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Im Jahr 2024 wurden rund 217.000 Gewaltverbrechen registriert, die höchste Zahl seit 2007. Gründe für den Anstieg könnten wirtschaftliche Unsicherheiten und soziale Belastungen sein. Auch der Anteil junger Gewalttäter hat zugenommen.

Ein Blick auf die aktuellen Geschehnisse macht deutlich, dass die Bluttaten in Jena kein Einzelfall sind, sondern in einen größeren Kontext von Gewaltkriminalität eingebettet sind. Die Sicherheit der Bürger steht auf dem Spiel, und die Polizei ist gefordert, um die Täter zu fassen und weitere Vorfälle zu verhindern. Die Lage bleibt angespannt, und die Bevölkerung ist aufgerufen, wachsam zu sein und verdächtige Beobachtungen umgehend zu melden.

Details	
Ort	Stauffenbergstraße, 07747 Jena, Deutschland
Quellen	• www.bild.de • www.jenaer-nachrichten.de • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net